

Pressemitteilung

Was kommt nach der Schule? Die CONTACTA HochFranken 2026 zeigt Wege in Studium und Beruf

Hof - Wie finde ich heraus, was zu mir passt? Studium oder Ausbildung? Welche Stärken bringe ich mit – und welche Möglichkeiten gibt es in der Region? Antworten auf diese Fragen gibt die CONTACTA HochFranken 2026 nicht nur an den Messeständen von rund 60 Unternehmen und Institutionen. Ihr besonderes Konzept verbindet vielmehr Informationen mit persönlichen Begegnungen und konkreten Einblicken in unterschiedliche Bildungs- und Berufswege.

Rund 1.500 Schülerinnen und Schüler werden am 23. und 24. September 2026 an der Hochschule Hof erwartet. Die Jugendlichen der regionalen Gymnasien sowie der FOS/BOS verbringen gemeinsam mit ihren Lehrkräften einen ganzen Schultag auf der CONTACTA und können die Angebote gezielt für ihre Berufs- und Studienorientierung nutzen. Doch die CONTACTA beginnt bereits am Vorabend – und richtet sich nicht ausschließlich an Schülerinnen und Schüler.

Der Auftakt: Lehrerfortbildung am 22. September

Den Start macht am Dienstag, 22. September 2026, die traditionelle Regionale Lehrerfortbildung im Audimax der Hochschule Hof. In diesem Jahr geht es um das Thema „Selbstreguliertes Lernen als neue Form der Wissensvermittlung. Chancen, Risiken und praktische Erfahrungen“. Als Referentinnen sind Dr. Nicola Groh von der Universität Bamberg sowie OStRin Daniëlle Müller vom Hochfranken-Gymnasium Naila dabei. Die Veranstaltung richtet sich nicht nur an Lehrkräfte, sondern an alle Interessierten.

Direkt im Anschluss folgt dann die offizielle Auftaktveranstaltung. Dabei werden die erfolgreichsten P-Seminare und Projekte der teilnehmenden Schulen mit dem P-Seminarpreis der Unternehmerinitiative Hochfranken ausgezeichnet. Die Preisverleihung würdigt das Engagement junger Menschen und zeigt zugleich, welche innovativen Projekte an den Schulen der Region entstehen.

„Die CONTACTA bringt verschiedene Perspektiven zusammen: Schule, Hochschule, Unternehmen und Menschen, die aus eigener Erfahrung über ihren Berufsweg berichten können. Für junge Menschen entsteht so Orientierung nicht nur durch Informationen, sondern vor allem durch Begegnungen. Dass die Veranstaltung traditionell mit der Lehrerfortbildung beginnt, unterstreicht, wie wichtig gute Berufs- und Studienorientierung als

gemeinsamer gesellschaftlicher Auftrag ist“, erklärt Dr. Dorothee Strunz, Vorsitzende Wirtschaft des Netzwerks SCHULEWIRTSCHAFT Hof.

Zwei Messetage, rund 60 Aussteller und viele Möglichkeiten

Am 23. und 24. September wird die Hochschule Hof dann zum Treffpunkt für Jugendliche auf der Suche nach ihrem nächsten Schritt. Rund 60 Aussteller aus Wirtschaft, Hochschule und weiteren Institutionen informieren über Berufsbilder, Studiengänge, Ausbildungswege und Einstiegsmöglichkeiten.

Dabei ist die CONTACTA bewusst mehr als eine klassische Berufsmesse. Die Jugendlichen können Fragen stellen, persönliche Kontakte knüpfen und sich ein Bild davon machen, welche Möglichkeiten ihnen nach der Schule offenstehen. Auch außerhalb des schulischen Programms ist die CONTACTA zugänglich: Als öffentliche Veranstaltung steht sie weiteren Interessierten offen – etwa Eltern, Großeltern oder anderen Begleitpersonen, die junge Menschen bei ihrer Berufs- und Studienwahl unterstützen möchten.

„Die Arbeitswelt wird vielfältiger und die Entscheidung für den eigenen Weg dadurch nicht einfacher. Jugendliche brauchen deshalb Möglichkeiten, verschiedene Wege kennenzulernen und mit Menschen ins Gespräch zu kommen, die diese Wege selbst gegangen sind. Die CONTACTA verbindet genau das: konkrete Angebote aus der regionalen Wirtschaft mit persönlichen Erfahrungen und Perspektiven“, sagt Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Lehmann, Präsident der Hochschule Hof.

Ein Konzept, das nach Jahrgangsstufen unterscheidet

Die CONTACTA richtet sich gezielt an die gymnasiale Oberstufe sowie an die FOS/BOS. Das Programm berücksichtigt dabei die unterschiedlichen Fragen und Bedürfnisse der jeweiligen Jahrgangsstufen. Für die 11. Jahrgangsstufe stehen erste Einblicke in die Arbeitswelt, Praktika, Ferienarbeit und Kontakte für P-Seminare im Mittelpunkt. Die 12. Klassen profitieren insbesondere von den persönlichen Berufsbiografien und Erfahrungen der Referentinnen und Referenten. Für die Jahrgangsstufe 13 bietet die CONTACTA schließlich ein eigenes Programm zur Studienorientierung. Dabei geht es unter anderem um Studienwahl, Bewerbung, Studienfinanzierung und Auslandsaufenthalte.

„Die Jugendlichen befinden sich je nach Jahrgangsstufe an ganz unterschiedlichen Punkten ihrer Orientierung. Deshalb macht es einen Unterschied, ob jemand erstmals über Praktika und Berufsfelder nachdenkt oder bereits konkret vor der Entscheidung für ein Studium steht. Die CONTACTA setzt genau dort an und bietet für jede Jahrgangsstufe passende Angebote“, so Dr. Strunz.

Berufsinformation aus erster Hand

Eine Besonderheit der CONTACTA ist die Berufsinformation der hochfränkischen Rotary-, Lions- und Soroptimist-Clubs. In rund 55 Vorträgen pro Messetag berichten erfahrene Fach- und Führungskräfte über ihren Berufsalltag und ihren persönlichen Lebensweg. Dabei geht es nicht um klassische Unternehmenspräsentationen. Im Mittelpunkt stehen die Menschen hinter den Berufen: ihre Entscheidungen, Erfahrungen, Herausforderungen und auch Umwege. Für die Jugendlichen entsteht so ein direkter und persönlicher Zugang zu unterschiedlichen Berufsfeldern.

Die Themen reichen dabei von Architektur, Ingenieurwesen, Informatik und Medizin über Journalismus, Lehramt und Sozialarbeit bis hin zu Management, Marketing oder Kunst.

„Viele berufliche Entscheidungen beginnen mit einer Frage, die man einer Person stellen kann, die diesen Weg selbst kennt. Genau dafür schaffen die Serviceclubs Raum. Die Jugendlichen können direkt nachfragen, unterschiedliche Lebenswege kennenlernen und sich ein realistischeres Bild von verschiedenen Berufen machen“, betont Dr. Strunz.

Eine gemeinsame Plattform für die Region

Die CONTACTA HochFranken ist eine Gemeinschaftsinitiative des Netzwerks SCHULEWIRTSCHAFT Hof und der Hochschule Hof. Unterstützt wird sie von den hochfränkischen Rotary- und Lionsclubs sowie dem Soroptimist Club International Hof/Saale.

Damit bringt die Veranstaltung Schulen, Hochschule, Wirtschaft und ehrenamtlich engagierte Fach- und Führungskräfte an einem Ort zusammen – mit einem gemeinsamen Ziel: jungen Menschen Orientierung für ihren weiteren Weg zu geben.

Weitere Informationen unter:

www.contacta-hochfranken.de

Pressekontakt:

Rainer Krauß, Hochschulkommunikation / PR
Alfons-Goppel-Platz 1, 95028 Hof
Telefon: 09281/409-3006
E-Mail: **pressestelle@hof-university.de**

Über die Hochschule Hof:

Für die Hochschule Hof stehen ihre aktuell über 3800 Studierenden an erster Stelle. Alle Studienangebote werden kontinuierlich angepasst, um die Studierenden fit für die Welt von morgen zu machen. Praxisorientierung, Internationalisierung und intelligente Ressourcennutzung stehen im Fokus von Lehre und Forschung. Im Bereich Internationalisierung legt die Hochschule einen Schwerpunkt auf Indien und wurde im Rahmen der Fachkräftestrategie der Deutschen Bundesregierung dafür als „Best Practice“-Beispiel ausgezeichnet.

Im Hinblick auf das Thema intelligente Ressourcennutzung stehen Wasser- und Energieeffizienz im

Vordergrund. Das breitgefächerte und interdisziplinäre Studienangebot reicht von Wirtschaft über Interdisziplinäre und innovative Wissenschaften bis hin zu Informatik und Ingenieurwissenschaften. Der Campus Münchberg bietet durch eng mit der Wirtschaft verzahnte Textil- und Designstudiengänge eine in Deutschland einmalige Ausbildung. Am Lucas-Cranach-Campus in Kronach ist ein innovativer Studienort entstanden, an dem man sich mit globalen und regionalen Zukunftsthemen beschäftigt. Am Lernort Bamberg werden u.a. Pflegestudiengänge für Berufserfahrene und ein Erststudium mit monatlicher Vergütung, angeboten. Am Standort Selb beschäftigt man sich mit der Zukunft der Mobilität.

International Studierende mit Berufserfahrung finden an der Graduate School den passenden Studiengang. Darüber hinaus werden auch eine wachsende Zahl deutschsprachiger Weiterbildungsstudiengänge durch die Fakultäten angeboten. Die berufsbegleitenden Angebote, die mehrheitlich in Blended Learning Einheiten stattfinden, reichen vom Einzelmodul über Zertifikatslehrgänge bis zum Bachelor- und Masterstudiengang.

Ein neues Kompetenzzentrum Digitale Verwaltung unterstützt deutsche Behörden und Institutionen auf dem Weg hin zu bürgerfreundlichen und effektiven Services. Studierende mit StartUp- oder Gründungsinteresse werden durch das Digitale Gründerzentrum Einstein¹ am Campus der Hochschule beraten und gefördert.

Die angewandte Forschung an der Hochschule Hof sichert die Aktualität des Wissens für die Lehre und entwickelt nützliche Lösungen, die in der Wirtschaft zum Einsatz kommen. Durch die Einrichtung von Kompetenzzentren und Instituten an der Hochschule profitieren auch die hochfränkischen Unternehmen. Die Schwerpunkte der sechs Forschungsinstitute liegen auf den Bereichen Biopolymerforschung, Informationssysteme, Materialwissenschaften, Wasserstoff- und Energietechnik, nachhaltige Wassersysteme sowie Wirtschafts- und Organisationsforschung. Zudem ist das Fraunhofer-Anwendungszentrum Textile Faserkeramiken TFK am Campus Münchberg angesiedelt und entwickelt u.a. neue Anwendungen für die Luft- und Raumfahrt sowie für die Automobilindustrie. Das an die Hochschule Hof angegliederte Bayerisch-Indische Zentrum für Wirtschaft und Hochschulen BayIND koordiniert und fördert darüber hinaus die Zusammenarbeit zwischen Bayern und Indien.

Die moderne Hochschule Hof ist architektonisch offen gestaltet und bietet ein freundliches und familiäres Umfeld. Die Studierenden wählten die Hochschule im Jahr 2026 zur „Top-Hochschule“ der Größenordnung bis 5000 Studierende und zeichneten sie bereits in den Jahren 2023 und 2024 als „Beliebteste Hochschule Deutschlands“ aus (lt. Studienportal studycheck.de).